

EINFACH
IG METALL



Das Team der IG Metall Aufsichtsratswahl 2018 im Daimler-Konzern

VORSTELLUNG DER KANDIDATINNEN
UND KANDIDATEN



Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Die Arbeitnehmerbank setzt sich zusammen aus **sieben betrieblichen Vertretern** der deutschen Daimler-Standorte (davon ein Vertreter der Leitenden Angestellten) und **drei unternehmensunabhängigen Gewerkschaftsvertretern**.

Insgesamt setzt sich der Daimler-Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern zusammen. Davon werden zehn von den Anteilseignern gewählt und ebenso viele von den Arbeitnehmern des Konzerns in Deutschland.



ARBEITNEHMERVERTRETER (10)

Mitgliederzusammensetzung:
7 Arbeitnehmer (davon 1 Leitender Angestellter)
und 3 Gewerkschaftsvertreter



AKTIONÄRSVERTRETER (10)

Gewählt durch die Aktionäre/Shareholder
auf der Hauptversammlung

Betriebliche Vertreter

Stabile Beschäftigung



Michael Brecht

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

Vorsitzender des Betriebsrats am Standort Gaggenau

„Wir stehen vor der großen Transformation der Automobilindustrie. Antriebstechnologien ändern sich, die Digitalisierung des Automobils sowie der Arbeitswelt kommt in großen Schritten auf uns zu. Ich trete dafür ein, dass die Beschäftigten in diesem Umbruchprozess mitgenommen werden. Wir müssen Zukunftsperspektiven entwickeln, die der Belegschaft Sicherheit und Stabilität geben.“

Eigenentwicklung UND Eigenproduktion



Ergun Lümali

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

Vorsitzender des Betriebsrats am Standort Sindelfingen

„Die Elektromobilität ist zu einem festen Bestandteil unserer Zukunftsbilder geworden. Das ist gut so! Nun geht es darum, dass wir so viele CASE-Umfänge wie möglich auch in unserem Unternehmen entwickeln. Gleichzeitig müssen Produktionskapazitäten stabilisiert und ausgebaut werden. Und nur das, was wir selbst entwickelt haben, werden wir auch selbst produzieren. Dafür mache ich mich stark.“

Gleiche Chancen für alle



Elke Tönjes-Werner

**Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats
am Standort Bremen**

„Unsere Gesamtbetriebsvereinbarung ‚Mobiles Arbeiten‘ ist ein großer Erfolg! Für die Beschäftigten in der Produktion müssen ebenfalls flexiblere Arbeitsmöglichkeiten folgen. Ich stehe dafür ein, dass alle Beschäftigten die gleichen Chancen bekommen sollen – unabhängig von Aufgabengebiet, Geschlecht und Alter.“

Fit für die Zukunft



Wolfgang Nieke

**Vorsitzender des Betriebsrats
am Standort Untertürkheim**

„Wir müssen fit für die Zukunft werden! Hierzu gehört zum einen, dass unsere Verbrennungsmotoren umweltfreundlicher werden. Zum anderen müssen die Powertrain-Standorte auf die Elektromobilität vorbereitet werden. Mein Ziel: Wir müssen einen hohen Anteil der Antriebskomponenten von Elektrofahrzeugen selbst anfertigen. Darüber hinaus müssen unsere Beschäftigten während der Arbeitszeit entsprechend qualifiziert werden!“

Digitalisierung gestalten



Dr. Sabine Zimmer

Leiterin Ausbildungspolitik Deutschland

„Die Digitalisierung der Arbeitswelt hat Auswirkungen auf den Arbeitsalltag aller Beschäftigten. Mein Anspruch ist es, mit einer Qualifizierungsoffensive den Weg in die Zukunft zu gestalten. Bildung ist der Schlüssel, um im Transformationsprozess alle erfolgreich mitzunehmen.“

Weichen im Vertrieb sinnvoll stellen



Michael Bettag

**Vorsitzender der Niederlassungskommission
Betriebsratsvorsitzender der Niederlassung Nürnberg**

„Durch CASE kommen auch auf den Vertrieb viele Herausforderungen und Veränderungen zu. Ich setze mich für eine nachhaltige Gestaltung dieser Themen in den Niederlassungen ein. Wir müssen die Weichen für die Digitalisierung sinnvoll stellen! Das gilt sowohl für den deutschen als auch europäischen Vertrieb.“

Gewerkschaftliche Vertreter

Tarifverträge sichern



Sibylle Wankel

IG Metall Vorstand, Leiterin Justizariat

„Tarifverträge bieten viele Vorteile – geregelte Arbeitszeiten, einen fairen Ausgleich für Mehrarbeit, 30 Tage bezahlter Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Übernahme nach der Ausbildung, Altersteilzeit und vieles mehr. Diese Vorteile für die Beschäftigten bei Daimler zu sichern und notfalls juristisch durchzusetzen: Dafür stehe ich.“

Faire Vergütung



Roman Zitzelsberger

IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg

„Der wirtschaftliche Erfolg von Daimler ist vor allem ein Verdienst der Beschäftigten. Wir fordern im Gegenzug für eure Leistung: mehr Entgelt, bessere Arbeitsbedingungen und zukunftssichere Arbeitsplätze. Das erreichen wir durch Mitbestimmung, gute Tarifverträge und indem wir eure Interessen auch in Politik und Gesellschaft vertreten.“

Internationale Stimme



Raymond Curry Jr.

Regionaler Direktor der UAW, North Carolina

„Daimler ist ein internationales Unternehmen. Die weltweite Arbeitnehmervertretung muss sich gut vernetzen und zusammenarbeiten. Nur durch einen engen Kontakt und Informationsaustausch können wir Probleme frühzeitig erkennen und lösen. Mein Ziel: den internationalen Arbeitnehmern eine Stimme geben.“



Gut aufgestellt

Diese Kandidatinnen und Kandidaten der Arbeitnehmervvertretung treten zur Daimler-Aufsichtsratswahl an.



Aufgaben des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, **den Vorstand zu überwachen und zu beraten**. Er **bestellt die Vorstandsmitglieder, kann sie entlassen** und muss den **Jahresabschluss** genehmigen. Auch wenn die normale Geschäftstätigkeit allein dem Vorstand obliegt, so sind **wesentliche operative Maßnahmen und Geschäfte** von der Entscheidung des Aufsichtsrats abhängig. Hierzu zählen insbesondere die Einrichtung und Verlegung von Produktionsstätten, der Kauf und Verkauf von Unternehmensbeteiligungen und die Operative Planung.

So wird gewählt

Alle 5 Jahre werden die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat neu gewählt. Diese Wahl erfolgt in Großbetrieben wie Daimler **nicht direkt, sondern über sogenannte Wahldelegierte**. Die Wahldelegierten wählen dann am **4. April 2018** die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.



Das Wahlverfahren

Zunächst wählen die Beschäftigten der inländischen Betriebe des Daimler-Konzerns am **1., 2. und 5. März 2018** rund **750 Delegierte**. Die Delegierten wählen dann am **4. April 2018** auf einer zentralen Delegiertenversammlung in der Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart die **10 Vertreter der Arbeitnehmer** im Aufsichtsrat.

In der Vergangenheit konnte man sich an den deutschen Standorten dieses Unternehmens in der Regel auf eine so genannte „Friedenswahl“ einigen. Dabei verständigen sich die Fraktionen im Betriebsrat darauf, wer an der Delegiertenversammlung teilnimmt. Die Ermittlung erfolgt üblicherweise anhand der Ergebnisse der letzten Betriebsratswahl. Ein solches Verfahren konnte man dieses Mal nicht vereinbaren, deshalb stehen **mehrere Listen zur Wahl**. Jeder Wahlberechtigte hat **eine Stimme** zu vergeben.

Aufsichtsratsvergütung

Die Aufsichtsratsbezüge werden auf der Hauptversammlung von den Aktionären beschlossen. Die betrieblichen und gewerkschaftlichen Arbeitnehmervertreter der IG Metall sind verpflichtet, gemäß der IG Metall-Satzung und nach den Bestimmungen des DGB den **überwiegenden Teil der Gelder an die gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung** abzuführen. Über die korrekte Abführung ihrer Vergütungen müssen die gewerkschaftlichen Aufsichtsratsmitglieder gegenüber der IG Metall Rechenschaft ablegen.

Die Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des DGB. Sie berät Betriebsräte und Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten, finanziert Forschungsvorhaben, unterstützt derzeit etwa 1.500 Studierende aus Arbeitnehmerhaushalten mit Stipendien und unterhält mit dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) und dem Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) eigene Forschungseinrichtungen.

Die Aufsichtsratsvergütungen von Gewerkschaftern nützen also in erster Linie Studierenden bzw. fördern die Beratung und Forschung im Sinne der abhängig Beschäftigten.

>>> www.boeckler.de

Wahlberechtigt bei der Wahl der Wahldelegierten

- > Kranke und beurlaubte Arbeitnehmer (einschl. Mutterschutz)
- > Montage- und Außendienstmitarbeiter
- > Teilzeitbeschäftigte, Arbeit auf Abruf
- > Tele-Arbeitnehmer
- > Auszubildende
- > Umschüler
- > Volontäre
- > Praktikanten/ Diplomanden / Doktoranden
- > Personen in ruhenden Arbeitsverhältnissen z.B. Elternzeit, Pflegeurlaub
- > Geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer
- > Nach Schichtregelung freigestellte Beschäftigte
- > Arbeitnehmer, die befristet ins Ausland entsandt sind (Expatriates)
- > Grenzgänger
- > Leiharbeiter ab 3 Monate Einsatzdauer im Betrieb

Wählerinnen und Wähler müssen ihren Werksausweis mitbringen!

Nicht wahlberechtigt sind:

- > Beschäftigte unter 18 Jahre
- > Fremdfirmenbeschäftigte / Werksverträgler
- > Beschäftigte in der Freistellungsphase der Altersteilzeit
- > In Auslandsgesellschaften tätige Beschäftigte (mit Ausnahme Expatriates)
- > Beschäftigte in Familienzeit mit Wiedereinstellungszusage/Pflegepause
- > Beschäftigte, die mit der GBV Qualifizierung ausgeschieden sind



Bei der Wahlnominierungskonferenz der IG Metall im Oktober 2017 stimmten 175 Wahldelegierte aus ganz Deutschland über die Listenplatzbesetzung ab.